



sal

SHLR

Weiterbildung

Jahresprogramm 2019



Herausgeberin

Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
Fon +41 71 858 71 71
Fax +41 71 858 71 75
Mail weiterbildung@shlr.ch

Bildmaterial

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie, i-Stocks, Dr. Tanja Ulrich

Liebe Leserin, lieber Leser

Anfangs 2018 habe ich die spannende Aufgabe als Leiterin der Abteilung Weiterbildung der SAL / SHLR übernommen. Wie in den Vorjahren können wir Ihnen 2019 wiederum ein äusserst umfangreiches Angebot an logopädischen Weiterbildungen und Zertifikatslehrgängen unterbreiten.

Zur Erleichterung der Lesbarkeit und zur besseren Transparenz wird unser Weiterbildungsangebot neu in sechs Kategorien eingeteilt, die jeweils farblich unterschiedlich markiert sind.

In der Kategorie **Logopädie im Frühbereich** führen wir das Angebot des Zentrums für kleine Kinder, das seine Weiterbildungsaktivität ab Juli 2019 einstellt, fort. Die Weiterbildungen werden teilweise von den erfahrenen Referentinnen und Referenten des Zentrums angeboten. Die Kategorie **Logopädie im Kinderbereich** ist traditionell am umfangreichsten. Neben bereits bekannten Weiterbildungen sowie Referentinnen und Referenten finden Sie neue, ansprechende Angebote. Als weitere Neuerung gibt es ab 2019 Weiterbildungen im Bereich **Logopädie für Erwachsene** mit Themen aus der klinischen Logopädie. In Zukunft wird diese Kategorie zur Gewährleistung eines umfassenden logopädischen Weiterbildungsangebots weiter ausgebaut. Die drei weiteren Kategorien **Für alle Störungsbilder**, **Logopädin / Logopäde im Fokus** und **Interprofessionelles** beinhalten übergeordnete Themen, die sich für alle Störungsbilder eignen oder die Logopädin / den Logopäden auch im interprofessionellen Setting im Fokus haben.

Bei ausgewählten Weiterbildungen, die mit einem 📞 gekennzeichnet sind, können Sie im Anschluss an die Weiterbildung einen telefonischen Beratungstermin mit der Referentin oder dem Referenten vereinbaren. Hierbei können individuelle Fragestellungen geklärt werden.

Bei den Zertifikatslehrgängen bieten wir weiterhin die CAS «Lese-Rechtschreibstörungen», «Stottern, Poltern, Mutismus» sowie «Stimme und Sprechen» an. Besonders freuen wir uns, dass Sie ab Januar 2020 den CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter (nach Dr. Barbara Zollinger)» absolvieren können. Das bewährte Konzept des Zentrums für kleine Kinder wird mit allen thematischen Schwerpunkten und Zielen weitergeführt. Das erfahrene Referententeam sowie die fachliche Leitung bleiben bestehen. Die administrative Leitung obliegt in Zukunft der Abteilung Weiterbildung der SHLR.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Auswählen und bei der Teilnahme an unseren Weiterbildungskursen und Zertifikatslehrgängen. Für Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Für das Team Weiterbildung

Anja Apfelbeck

Leiterin Abteilung Weiterbildung SAL/SHLR

Certificate of Advanced Studies CAS - Zertifikatslehrgänge

CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter»

(nach Dr. Barbara Zollinger)

Nach dem Rückzug des Zentrums für kleine Kinder aus der Weiterbildungstätigkeit bietet die SHLR diesen erfolgreichen Zertifikatslehrgang mit den bewährten Referentinnen und Referenten ab 2020 in eigener Regie an. Dank Unterstützung des Zentrums für kleine Kinder kann er in der gewohnten Qualität in Zürich durchgeführt werden.

Modul 1

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über Prozesse, die das Kind zur Entdeckung der Sprache führen, vertiefen ihr Wissen über die allgemeine Entwicklung von Kleinkindern sowie über die Entwicklung des Symbolspiels, Sprachverstehens und der Sprachproduktion bis zum sechsten Lebensjahr. Sie reflektieren die Bedeutung der Mehrsprachigkeit im Spracherwerb und erfahren, wie Störungen der spracherwerbsbestimmenden Prozesse zustande kommen und wie sie sich in den verschiedenen Entwicklungsphasen zeigen.

Modul 2

Die Teilnehmenden lernen die Möglichkeiten eines Screenings kennen und setzen sich vertieft mit der Anamnese, Abklärung und Diagnostik im Kleinkind- und Vorschulalter auseinander. Sie erwerben Kenntnisse zur Beratung der Bezugspersonen sowie zu Möglichkeiten einer frühen Therapie. Im Rahmen der Supervisions- und Interventionsgruppen stellen sie Kinder vor, diskutieren und analysieren die entsprechenden diagnostischen Prozesse.

Modul 3

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse bezüglich des therapeutischen Handelns mit den Schwerpunkten: Sprachverstehen, Sprachproduktion und Spiel. Sie erfahren, welche Möglichkeiten bei besonderen Formen von Störungen wie Redeflussstörungen, Mutismus, speziellen phonologischen Störungen und Aggressionen im Spiel zur Verfügung stehen. Im Rahmen der Supervisions- und Interventionsgruppen stellen sie Kinder vor, diskutieren und analysieren die entsprechenden therapeutischen Prozesse.

Abschlusskompetenzen

Die Teilnehmenden qualifizieren sich für die erfolgreiche Arbeit mit sprachauffälligen Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter in den Bereichen Entwicklung, Störungen, Diagnostik und Therapie.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter»

ECTS

10 ECTS Punkte

CAS «Stottern, Poltern, Mutismus» (SPM)

Die Therapie von stotternden, polternden oder mutistischen Menschen ist wegen ihres komplexen Anspruches eine herausfordernde Aufgabe. Im Zertifikatslehrgang wird aktuelles Fachwissen zu diesen Störungsbildern vermittelt und mit neuen Impulsen für die praktische Arbeit verbunden. Die Reflexion der eigenen Arbeit dient der Qualität des therapeutischen Prozesses. Die Teilnehmenden gewinnen dadurch Vertrauen in die eigene therapeutische Tätigkeit. Ziel ist es, stotternde, polternde oder mutistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene über längere Therapiephasen sicher, vielschichtig und prozessorientiert zu begleiten.

Modul «Stottern»

Die Ausschreibung erfolgt im Weiterbildungs-Jahresprogramm 2020

Modul «Poltern, Mutismus»

Seminar 1 «Mutismus: Grundlagen, Diagnostik und Therapiemethoden»

Kerstin Bahrfeck-Wichitill, Dipl. Päd., TU Dortmund

Donnerstag, 11. April 2019 / Freitag, 12. April 2019 / Samstag, 13. April 2019

Weitere Informationen auf Seite 11.

Seminar 2 «Poltern»

Ulrike Sick, Lehr- und Forschungslogopädin, Frankfurt am Main

Freitag, 14. Juni 2019 / Samstag, 15. Juni 2019

Weitere Informationen auf Seite 11.

Fallarbeit und Modulnachweis

Zertifikatsarbeit

Die Zertifikatsarbeit kann nach Abschluss beider Module eingereicht werden.

Abschlusskompetenzen

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre Fachkompetenz in der Diagnostik, Therapie und Prävention von stotternden, polternden und mutistischen Klientinnen und Klienten.
- vergleichen aktuelles Fachwissen mit bewährten Impulsen aus der Praxis.
- planen die Durchführung und Evaluation der Therapie unter Einbezug der ICF.
- analysieren die persönliche therapeutische Tätigkeit.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Stottern, Poltern, Mutismus»

ECTS

10 ECTS Punkte. Der Gesamtaufwand für den Lehrgang wird gemäss europäischem ECTS-System mit 25 bis 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgewiesen.

CAS «Lese- Rechtschreibstörungen» (LRS)

Lese- und Rechtschreibstörungen (LRS) gehören zu den häufigsten Lernstörungen. 4 – 8 Prozent der Kinder sind davon betroffen. Im Zertifikatslehrgang werden aktuelle Entwicklungsmodelle des Sprach- und Schriftspracherwerbs vermittelt und die Ursachen von LRS eingehend dargestellt. Neuere Studien zeigen, dass Kinder mit einer Lesestörung gegenüber Kindern mit einer Rechtschreibstörung unterschiedliche Defizite im Arbeitsgedächtnis aufweisen. Deshalb werden zu den Themen Lesen und Schreiben zwei getrennte Module angeboten. Das Ziel des vorliegenden Angebotes ist es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um die eigene Sicherheit im therapeutischen Vorgehen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit LRS zu erhöhen.

Modul «Schreiben»

Die Ausschreibung erfolgt im Weiterbildungs-Jahresprogramm 2020

Modul «Lesen»

Seminar 1 «Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Leseschwächen»

Dr. phil. Petra Küspert, Dipl. Psychologin, Universität Würzburg

Freitag, 30. August 2019 / Samstag, 31. August 2019

Weitere Informationen auf Seite 11.

Seminar 2 «Leseverstehen auf Textebene»

Dr. phil. Carola Schnitzler, Humboldt-Universität zu Berlin

Freitag, 29. November 2019 / Samstag, 30. November 2019

Weitere Informationen auf Seite 11.

Fallarbeit und Modulnachweis

Zertifikatsarbeit

Die Zertifikatsarbeit kann nach Abschluss beider Module eingereicht werden.

Abschlusskompetenzen

Die Teilnehmenden

- beschreiben Faktoren, die den Lese- und Rechtschreiberwerb beeinflussen und stören.
- führen eine adäquate Diagnostik, gezielte präventive Massnahmen sowie Therapieeinheiten begründet und differenziert durch.
- planen Therapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibstörungen evidenzbasiert.
- evaluieren das therapeutische Vorgehen und den Therapieerfolg.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Stottern, Poltern, Mutismus»

ECTS

10 ECTS Punkte. Der Gesamtaufwand für den Lehrgang wird gemäss europäischem ECTS-System mit 25 bis 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgewiesen.

CAS «Stimme und Sprechen»

Kooperationslehrgang der PH Luzern und der SHLR.

Zielgruppe

Der CAS Stimme und Sprechen richtet sich an Personen, die beruflich viel sprechen. Dazu gehören: Lehrpersonen, Hochschuldozierende, Auszubildende, Therapeuten, Führungskräfte und Mitarbeitende von Unternehmen, Institutionen und Organisationen.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden steigern durch den Einsatz einer optimalen Stimm- und Sprechqualität ihre persönliche Wirkung in Gesprächssituationen und im Auftritt.

Aufwand

Der Zertifikatslehrgang umfasst Studienleistungen im Umfang von 10 ECTS-Punkten.

Zertifizierung

Der Abschluss aller Module und Kolloquien führt zum Certificate of Advanced Studies PHLU und SHLR in «Stimme und Sprechen»

Module

1. Modul: Grundlagen von Atem, Stimme und Sprechen. Die einzelnen Aspekte (Atem, Tonus, Resonanz, Artikulation) kennenlernen; bei sich und anderen wahrnehmen und reflektieren; trainieren (4 Einheiten à 12 Std.)
2. Modul: Transfer in den beruflichen und persönlichen Alltag. Rollenbewusstheit, Texte gestalten und vor Publikum sprechen (3 Einheiten à 12 Std.)

Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung erfolgt bei der SHLR oder bei der PH Luzern. Das Anmeldeformular für den CAS «Stimme und Sprechen» kann unter www.shlr.ch heruntergeladen werden.

Kursort / Kurszeiten

Die Veranstaltungen finden in Luzern statt.



Weiterbildungen

Logopädie im Frühbereich			Seite
verstehen - kommunizieren - spielen - erzählen	Susanne Mathieu, Barbara Vischer	8./9. November 2019	16
Pragmatisch-kommunikative Entwicklung im Kindesalter	Dr. Daniela Bühler	15. November 2019	17
Logopädie mit Kindern			
CAS LRS Modul «Schreiben» Rechtschreibtherapie	Daniela Berger, Dr. Julia Winkes,	26. Januar 2019	10
Neue Ideen für die Stottertherapie - Kreative und systemische Sichtweisen	José Amrein	1./2. Februar 2019	10
Mehrsprachig aufwachsende Kinder in der Logopädie – Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie	Dr. Christoph Till	13./14. Februar 2019	11
CAS SPM Modul «Poltern, Mutismus» Mutismus: Grundlagen, Diagnostik und Therapiemethoden	Kerstin Bahrfeck- Wichitill	11./12./13. April 2019	12
Myofunktionelle Therapie - MFT 9-99 sTars - Für 9-99-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch	Anita Kittel	17./18. Mai 2019	12
Dyslexie (Lese-Rechtschreibstörung) - aus Sicht der Hirnforschung – Wie Gehirne sich unterscheiden	Prof. Silvia Brem, Rita Füzér	5. Juni 2019 Nachmittag	13
CAS SPM Modul «Poltern, Mutismus» Poltern	Ulrike Sick	14./15. Juni 2019	13
Verbale Entwicklungsdyspraxie VED – Differentialdiagnostik und effektive Therapie	Christoph Marks	3./4. Juli 2019	13
SIKiT - Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie	Denise Klein, Dr. S. Kurtenbach	21./22. August. 2019	14
CAS LRS Modul «Lesen» Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Leseschwächen	Dr. Petra Küspert	30./31. August. 2019	14
Die Myofunktionelle Therapie - MFT 4 - 8 sTars - Für 4 - 8 - jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch	Nina Förster und Anita Kittel	6./7. September 2019	14
Grammatische Störungen - Kontextoptimierung	Dr. S. Riehemann	11./12. September 2019	14
Bilderbücher in der Sprachtherapie	Dr. S. Riehemann	13./14. September 2019 1 ½ Tage	14
KIDS - Kinder dürfen stottern - Direkte Therapie mit stotternden Kindern	Dr. P. Sandrieser	4./5. Oktober 2019	15

			Seite
Wortschatzsammler – Strategitherapie lexikalischer Störungen	Dr. Tanja Ulrich	25./26. Oktober 2019	16
Vom Late-Talker bis zu Wortfindungsstörungen – Wortschatzerwerb im Entwicklungszusammenhang	Dr. Silke Kruse	1./2. November 2019	16
CAS LRS Modul «Lesen» Leseverstehen auf Textebene	Dr. Carola Schnitzler	29./30. November 2019	17
Logopädie mit Erwachsenen			
Neue Ideen für die Stottertherapie - Kreative und systemische Sichtweisen	José Amrein	1./2. Februar 2019	10
Myofunktionelle Therapie - MFT 9-99 sTARs - Für 9-99-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch	Anita Kittel	17./18. Mai 2019	12
Kontext-sensitive Aphasitherapie	Holger Grötzbach	24. Mai 2019	12
Update Aphasie: Neues in der Aphasiediagnostik und -therapie	Holger Grötzbach	25. Mai 2019	13
Für alle Störungsbilder			
Effizienz im logopädischen Alltag	Judith Häusermann	9. Februar 2019	10
Statistik - ein Buch mit sieben Siegeln?	Felix Bächinger	22. Februar 2019	11
Vom Mythos zur Realität - Evidenzbasiertes Arbeiten in der Logopädie	Lena Reising	23. Februar 2019	11
Gesprächsführung in der logopädischen Therapie und Beratung	Susanne Gehrler	22./23. März 2019	11
Digitale Medien in der Logopädie - Das Logopädie-iPad	Alexander Fillbrandt	17. August 2019	13
Logopädin / Logopäde im Fokus			
Logopädie in der Schule - Sicher(er) unterwegs im Spannungsfeld und Rollenwirrwarr	Anja Apfelbeck, Urs Eisenbart	8./9. März 2019	11
Die Macht der Stimme in Lehrsituationen	Ingrid Amon	20./21. September 2019	15
Selbstfürsorge im logopädischen Alltag - Ressourcenorientiertes Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell ZRM	Urs Eisenbart	27./28. September 2019	15
Interprofessionelles			
Unterstützte Kommunikation als interdisziplinäre Herausforderung - Miteinander anstatt nebeneinander	Dr. Barbara Giel	8./9. Mai 2019	12
Die Macht der Stimme in Lehrsituationen	Ingrid Amon	20./21. September 2019	15



Weiterbildungen

Rechtschreibtherapie

[Seminar des CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»; Modul «Schreiben»]

Daniela Berger, lic. phil., Pädagogische Hochschule Bern

Dr. phil. Julia Winkes, Universität Fribourg

Im Mittelpunkt dieses Seminartags stehen Ansatzpunkte und Konzepte der Rechtschreibförderung. Neben der systematischen Darstellung übergreifender Prinzipien der Rechtschreibtherapie stehen vor allem das Kennenlernen eines breiten Repertoires an Materialien und der kollegiale Austausch im Vordergrund.

Donnerstag, 26. Januar 2019

Neue Ideen für die Stottertherapie - Kreative und systemische Sichtweisen

José Amrein, dipl. Logopäde, Luzern

In der Weiterbildung werden zahlreiche Ideen, Spielformen und Interventionen zum Thema Stottern präsentiert und konkrete Anregungen zur Elternarbeit und Gesprächsführung vorgestellt.

Freitag, 1. Februar 2019 / Samstag, 2. Februar 2019 / 📞

Effizienz im logopädischen Alltag

Judith Häusermann, lic.phil., dipl. Logopädin, Wettingen

Die Weiterbildung greift Aspekte von Effizienz in der Logopädie auf. Es werden Kriterien für flexible Therapiesettings und -frequenzen, -pausen und -abschlüsse sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit erarbeitet und diskutiert.

Samstag, 9. Februar 2019

Mehrsprachig aufwachsende Kinder in der Logopädie - Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie

Dr. Christoph Till, Sprachheilpädagoge, Pädagogische Hochschule Bern - Institut für Heilpädagogik

In der Weiterbildung wird auf Phänomene des mehrsprachigen Spracherwerbs eingegangen. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Kindern in diagnostischen und therapeutischen Prozessen der Mehrsprachigkeit innerhalb der Logopädie gerecht werden können.

Mittwoch, 13. Februar 2019 / Donnerstag, 14. Februar 2019

Statistik - ein Buch mit sieben Siegeln?

(Wahlmöglichkeit für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»)

Felix Bächinger, MSc. Erziehungswissenschaften, Primarlehrer, Schulischer Heilpädagoge, Pädagogische Hochschule St. Gallen

Der Referent vermittelt statistische Grundkenntnisse. Die Teilnehmenden lernen u.a. gängige Abbildungen (Diagramme, Grafiken) zu interpretieren und sich somit sicherer im Umgang mit statistischen Daten zu fühlen.

Freitag, 22. Februar 2019

Vom Mythos zur Realität- Evidenzbasiertes Arbeiten in der Logopädie

(Wahlmöglichkeit für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»)

Lena Reising, M.Sc., Lehr- und Forschungslogopädin, SHLR Rorschach

In der Weiterbildung werden die Grundbegriffe und -prinzipien der evidenzbasierten Praxis (ebP) dargestellt und besprochen. Die Integration der ebP in den logopädischen Alltag und die sich daraus ergebenden Ressourcen werden aufgezeigt.

Samstag, 23. Februar 2019

Logopädie in der Schule - Sicher(er) unterwegs im Spannungsfeld und Rollenwirrwarr

Anja Apfelbeck, Dipl. Logopädin, SAL / SHLR, Rorschach

Urs Eisenbart, Supervisor / Coach BSO, St. Gallen

Die Referenten beleuchten die verschiedenen Rollen der Logopädin/des Logopäden im Schulalltag mit besonderem Fokus auf die Kommunikation mit anderen Berufsgruppen. Die Teilnehmenden lernen, ihre Rolle(n) bewusster zu nutzen und sich somit sicher(er) im Kontext Schule zu bewegen.

Freitag, 8. März 2019 / Samstag, 9. März 2019

Gesprächsführung in der logopädischen Therapie und Beratung

Susanne Gehrer, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm

Die Referentin vermittelt geeignete Fragetechniken und Methoden, um Gespräche mit Kindern, Patienten, Eltern und Angehörigen effektiv und zielorientiert zu gestalten. Das erlernte Wissen wird durch Übungen in die Praxis umgesetzt.

Freitag, 22. März 2019 / Samstag, 23. März 2019 / 



Mutismus: Grundlagen, Diagnostik und Therapiemethoden

[Seminar des CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»; Modul «Poltern, Mutismus»]

Kerstin Bahrfleck-Wichitill, Dipl. Pädagogin, Technische Universität Dortmund

In diesem Seminar wird ein umfangreiches Hintergrundwissen zum Thema Mutismus vermittelt. Die Teilnehmenden lernen systematisch eine Therapie unter Einbezug der Umwelt für von Mutismus betroffene Personen zu planen.

Donnerstag, 11. April 2019 / Freitag, 12. April 2019 / Samstag, 13. April 2019

Unterstützte Kommunikation als interdisziplinäre Herausforderung - Miteinander anstatt nebeneinander

Dr. paed. Barbara Giel, Sprachheilpädagogin, Köln

Die Weiterbildung vermittelt Grundlagen zur «Unterstützten Kommunikation» sowie zahlreiche Methoden der unterstützten Kommunikation. Praxisnah wird aufgezeigt, wie eine gemeinsame Förderplanung und Durchführung im interdisziplinären Team gelingen kann.

Mittwoch, 8. Mai 2019 / Donnerstag, 9. Mai 2019

Myofunktionelle Therapie - MFT 9-99 sTArS - Für 9-99-jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch

Anita Kittel, staatlich geprüfte Logopädin, Tübingen

Die Teilnehmenden beschäftigen sich in der Weiterbildung mit der Diagnostik und der Therapie myofunktioneller Störungen für Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Ebenfalls beleuchtet die Referentin das Thema der Therapieevaluation.

Freitag, 17. Mai 2019 / Samstag, 18. Mai 2019

Kontext-sensitive Aphasietherapie

Holger Grötzbach, M.A., Linguist, Asklepios Klinik Schauffling

Der Referent führt in die Grundlagen und in die Denk- und Arbeitsweise der kontext-sensitiven Aphasietherapie ein und stellt Materialien für diese Therapieform vor.

Freitag, 24. Mai 2019

Update Aphasie: Neues in der Aphasiediagnostik und -therapie

Holger Grötzbach, M.A., Linguist, Asklepios Klinik Schaufling

In der Weiterbildung vermittelt der Referent aktivitäts-orientierte Diagnoseinstrumente und stellt Prinzipien und Methoden der Aphasitherapie vor. Die Teilnehmenden erproben anhand von konkreten Beispielen das Erstellen von Therapiedokumentationen, die Anforderungen der Qualitätssicherung gerecht werden.

Samstag, 25. Mai 2019

Dyslexie (Lese-Rechtschreibstörung) - aus Sicht der Hirnforschung - Wie Gehirne sich unterscheiden

Prof. Dr. Silvia Brem, Neurowissenschaftlerin, Universität Zürich

Rita Füzér, dipl. Logopädin, Universität Zürich

Die Referentinnen geben einen Einblick in die Anatomie des Gehirns von LRS-betroffenen aus Sicht der Neurowissenschaften. Sie erläutern die Relevanz der Hirnforschung zum Verständnis der Defizite bei LRS und stellen ihre Lernsoftware «Grapholearn» vor.

Mittwoch, 5. Juni 2019

Poltern

(Seminar des CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»; Modul «Poltern, Mutismus»)

Ulrike Sick, Lehr- und Forschungslogopädin, Frankfurt am Main

In diesem Seminar werden relevante Verfahren für die logopädische Diagnostik von Poltern vorgestellt. Die Teilnehmenden erlernen zudem individuell angepasste methodenkombinierte Therapien für Poltern zu planen.

Freitag, 14. Juni 2019 / Samstag, 15. Juni 2019

Verbale Entwicklungsdyspraxie VED - Differenzialdiagnostik und effektive Therapie

Christoph Marks-Wilhelm, staatlich anerkannter Logopäde, Hamburg

In der Weiterbildung werden die Diagnostik und die Therapie der Verbalen Entwicklungsdyspraxie (VED) praxisnah vermittelt. Die Teilnehmenden erwerben die Kompetenz, eine VED sicher zu erkennen und eine effektive Therapie zu gestalten.

Mittwoch, 3. Juli 2019 / Donnerstag, 4. Juli 2019

Digitale Medien in der Logopädie - Das Logopädie-iPad

Alexander Fillbrandt, Logopäde, Wien

Der Referent vermittelt Kriterien zur gezielten Auswahl von Apps sowie die Verwendung des iPads für die logopädische Therapie. Zudem wird das Erstellen von einfachen interaktiven Übungen auf dem iPad erprobt.

Samstag, 17. August 2019

SIKiT - Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

Dr. phil. Stephanie Kurtenbach, klin. Sprechwissenschaftlerin, Uni Halle-Wittenberg
Denise Klein, staatlich anerkannte Logopädin, Halle

Die Teilnehmenden lernen theoriebasiert Elemente der sensorischen Integrationsbehandlung systematisch in die Kindersprachtherapie einzubinden.

Mittwoch, 21. August 2019 / Donnerstag, 22. August 2019 / ☎

Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Leseschwächen

[Seminar des CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»; Modul «Lesen»]

Dr. phil. Petra Küspert, Dipl. Psychologin, Universität Würzburg

In diesem Seminar werden die Entwicklung von Lesekompetenz, die Leseleistung bestimmende Faktoren und darauf aufbauend in engem Praxisbezug Möglichkeiten der gezielten Diagnostik, Förderung und Therapie leseschwacher Kinder, Jugendlicher und Erwachsener behandelt.

Freitag, 30. August 2019 / Samstag, 31. August 2019

Die Myofunktionelle Therapie - MFT 4 - 8 sTArS - Für 4 - 8 -jährige mit spezieller Therapie der Artikulation von s/sch

Anita Kittel, staatlich geprüfte Logopädin, Tübingen

Nina Förster, staatlich geprüfte Logopädin, Metzingen

Die Teilnehmenden erarbeiten im Kurs das strukturierte Therapieprogramm MFT 4 – 8 zur Therapie von myofunktionellen Störungen und Problemen bei der Artikulation der Laute /s/ und /sch/. Anhand von Beispielen wird die praktische Umsetzung aufgezeigt.

Freitag, 6. September 2019 / Samstag, 7. September 2019

Grammatische Störungen - Kontextoptimierung

[Wahlmöglichkeit für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»]

Dr. Stephanie Riehemann, Sprachheilpädagogin, Universität zu Köln

Die Weiterbildung bietet einen Einstieg in die evidenzbasierte Grammatiktherapie. Auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse wird das neue Diagnostikverfahren ESGRAF 4-8 (MOTSCH & RIETZ 2016) vorgestellt und die kontextoptimierte Intervention bei allen gängigen Therapiezielen konkret und anschaulich aufgezeigt.

Mittwoch, 11. September 2019 / Donnerstag, 12. September 2019

Bilderbücher in der Sprachtherapie

[Wahlmöglichkeit für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»]

Dr. Stephanie Riehemann, Sprachheilpädagogin, Universität zu Köln

Auf der Grundlage theoretischer und empirischer Erkenntnisse thematisiert die Referentin in der Weiterbildung die Umsetzung und Wirksamkeit dialogischer Bilderbuchbetrachtungen. Sie zeigt auf, wie Bilderbücher in der Sprachtherapie eingesetzt werden können.

Freitag, 13. September 2019 / Samstag, 14. September 2019



Die Macht der Stimme in Lehrsituationen

Ingrid Amon, Trainerin für Stimme und Sprechtechnik, Wien

Die Referentin vermittelt neue Erkenntnisse aus der Stimmwirkungsforschung sowie der Sprechtechniken in Theorie und Praxis. Es werden vielfältige Übungen zur Atemtechnik sowie zum zeitgemässen Stimmtraining gezeigt.

Freitag, 20. September 2019 / Samstag, 21. September 2019

Selbstfürsorge im logopädischen Alltag - Ressourcenorientiertes Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell ZRM

Urs Eisenbart, Supervisor / Coach BSO, St. Gallen

Die Teilnehmenden lernen mit der Methode des Zürcher Ressourcenmodells ZRM® individuelle berufliche Ziele zu entwickeln. Der Referent vermittelt, wie die Teilnehmenden mit Hilfe dieser formulierten Ziele ihre Selbstfürsorge im Alltag verbessern können, um nachhaltiger und effektiver ihrer therapeutischen Arbeit nachgehen zu können.

Freitag, 27. September 2019 / Samstag, 28. September 2019

KIDS - Kinder dürfen stottern - Direkte Therapie mit stotternden Kindern

Dr. phil. Patricia Sandrieser, Logopädin, Koblenz

Die Referentin vermittelt aktuelle Theorien zur Entstehung und Entwicklung des Stotterns und stellt das Therapiekonzept KIDS vor. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Diagnostikverfahren und Möglichkeiten, Familien über eine Therapieindikation zu informieren.

Freitag, 4. Oktober 2019 / Samstag, 5. Oktober 2019



Wortschatzsammler – Strategietherapie lexikalischer Störungen

PD Dr. phil. Tanja Ulrich, Dipl.-Logopädin, Universität zu Köln

In der Weiterbildung wird das Therapiekonzept «Wortschatzsammler» vorgestellt und mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen erprobt, um Sicherheit in der Anwendung dieser effektiven Therapiemethode zu erzielen.

Freitag, 25. Oktober 2019 / Samstag, 26. Oktober 2019

Vom Late – Talker bis zu Wortfindungsstörungen - Wortschatzerwerb im Entwicklungszusammenhang

(Wahlmöglichkeit für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»)

Dr. phil. Silke Kruse, Linguistin, dipl. Logopädin, Erlangen

Die Referentin vermittelt Diagnostik- und Therapieverfahren zum Wortschatzaufbau sowie zur Dekontextualisierung. Sie stellt zudem Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie bei Spracherwerbsstörungen vor.

Freitag, 1. November 2019 / Samstag, 2. November 2019

verstehen - kommunizieren - spielen - erzählen

(Weiterbildung für die logopädische Therapie mit Kindern im Vorschulalter)

Susanne Mathieu, lic. phil., dipl. Logopädin, Zürich

Barbara Vischer, M.A., dipl. Logopädin, Zürich

In der Weiterbildung wird der Übergang vom Symbolspiel zum frühen Rollenspiel unter den Aspekten des Sprachverstehens, der pragmatisch-kommunikativen und der narrativen Kompetenzen beleuchtet. Möglichkeiten für die Therapie werden anhand von Videobeispielen aufgezeigt und diskutiert.

Freitag, 8. November 2019 / Samstag, 9. November 2019

Pragmatisch-kommunikative Entwicklung im Kindesalter

Dr. phil. Daniela Bühler, dipl. Logopädin, Aarau

Die Referentin beleuchtet die pragmatisch-kommunikative Entwicklung im Kindesalter. Weiter werden Symptome einer pragmatisch-kommunikativen Störung, Prüfverfahren sowie mögliche Therapieansätze vorgestellt.

Freitag, 15. November 2019

Leseverstehen auf Textebene

(Seminar des CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»; Modul «Lesen»)

Dr. phil. Carola Schnitzler, Humboldt-Universität zu Berlin

Im Seminar werden ausgewählte theoretische Aspekte sowie Diagnostik und Therapie des Leseverstehens im Schulalter vermittelt. Insbesondere die sprachlichen Voraussetzungen des erfolgreichen Leseverstehens auf Textebene werden thematisiert.

Freitag, 29. November 2019 / Samstag, 30. November 2019

Organisatorische Hinweise für alle Weiterbildungen

Ort

Sämtliche Weiterbildungen der SAL / SHLR finden im Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich statt.

Leitung

Anja Apfelbeck, Leiterin Abteilung Weiterbildung SAL / SHLR.

Aktuelle Hinweise

Aktuelle Hinweise zu allen Angeboten sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.logopaedieschweiz.ch/weiterbildung.html oder www.shlr.ch/weiterbildung.html.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich online. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eine schriftliche Anmeldung.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie online oder in der Fachzeitschrift «logopädienschweiz».

Bücher, Spiele, Tests

Bestellen Sie Bücher, Spiele oder Tests direkt unter www.logopaedieschweiz.ch/material_prospekte.html.



Bücher, Spiele, Tests



Leitfaden Dysphagie

RÜEGG RAMONA, 2018

Ein Leitfaden für Warnsignale und Hilfestellungen bei Schluckstörungen



Diagnostik auf Alemannisch

BURTSCHER MAGDALENA, 2015

Ein Leitfaden zur Diagnostik der morphologisch-syntaktischen Fähigkeiten unter Berücksichtigung des Alemannischen



Spracherwerbsstörungen im Kleinkindalter

RIESER RUTH, 2015

Grundlagen - Früherfassung - Logopädische Frühtherapie - Therapieverläufe; ISBN 978-3-9521329-4-4



Semantino - Logopädisches Kartenspiel (Semantische Felder)

HAID ANDREA / ZUNFTMEISTER MAGDALENA, 2014

Startset zur Förderung des Wortschatzaufbaus und der Wortfestigung, des Mappingprozesses und des schnellen Wortabrufs in unterschiedlichen semantischen Feldern, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (6 x Nomen, je 2 x Verben und Adjektive) à 28 Karten



Lautino - Logopädisches Kartenspiel (Ziellaute auf Wortebene)

HAID ANDREA / ZUNFTMEISTER MAGDALENA, 2014

Startset mit Kartensätzen zur Förderung des schnellen Wortabrufs sortiert nach Ziellaute, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (/sch/, /r/: An- und Inlaut, /s/, /k/: An-, In- und Auslaut) à 28 Karten



Logopädie

SAL, 2014, 6. überarbeitete Auflage

Ein Ratgeber für Eltern, Lehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie weitere interessierte Kreise



Scremos - Screening Morphologie-Syntax

HAID ANDREA, 2012

Informelles Screening zur Erfassung der grammatischen Fähigkeiten bei Kindern unter Berücksichtigung dialektaler Eigenheiten, Handbuch, Übungsheft, Protokollbögen



Kinder lernen sprechen

HAID ANDREA, 2012

Informationsbroschüre für Eltern, Lehrpersonen, Logopädinnen und Logopäden



Mein Kind lernt mehr als eine Sprache

HAID ANDREA, 2012

Informationsbroschüre für Eltern, Lehrpersonen, Logopädinnen und Logopäden



Logopädische Diagnostik bei Kindern mit Cochlea-Implantat

GRUNER ERIKA / HEINIGER ULRICH / ZELLER MARTIN SAMUEL, 2007

Klinisch-logopädisches Untersuchungsmodell von CI-Kindern im Alter von 2;0 bis 7;11 der Abteilung Klinische Logopädie, ORL-Klinik, UniversitätsSpital Zürich, ISBN 978-3-9521329-2-0

Weitere Informationen

Web SAL	www.logopaedieschweiz.ch
Web SHLR	www.shlr.ch
Weiterbildung	weiterbildung@shlr.ch
Studium	ausbildung@shlr.ch